Lukas 19,37-40 (SCH2000):

> *„Als er sich dem Abstieg des Ölbergs näherte, begann die ganze Menge seiner Jünger mit lauter Stimme Gott zu loben und für alle mächtigen Werke, die sie gesehen hatten, zu preisen.*
> *Sie sprachen: ‚Gesegnet sei der König, der im Namen des Herrn kommt; Friede im Himmel und Ehre in der Höhe!‘*
> *Einige der Pharisäer in der Menge sagten zu ihm: ‚Lehrer, weise deine Jünger zurecht.‘*
> *Er aber antwortete und sprach zu ihnen: ‚Ich sage euch: Wenn diese schweigen würden, würden die Steine schreien.‘“*

Früher glaubte ich, dass, wenn ich das Werk Gottes nicht tun würde, Gottes Werk in meiner Gegend aufhören würde. So dachte ich lange Zeit. Ich glaubte, dass wir durch das Predigen des Evangeliums Gott helfen, und ohne unsere Hingabe würden viele Menschen nicht gerettet. So wurde ich unterrichtet.

Aber ich danke Gott, dass ich mehr verstand… dass Gott keine Hilfe für Sein Werk braucht, Er wird dadurch nicht überwältigt und braucht keine menschliche Unterstützung. Als Gott die Welt und die Menschheit erschuf, ließ Er sie nicht ohne Plan, wie wir Menschen oft denken und

durch Verantwortung überfordert werden, bis wir manchmal aufgeben.

Gott ist nicht so. Als Er jede Kreatur unter der Sonne erschuf, bestimmte Er bereits ihren Platz in der Welt, wie viel Nahrung sie bis zum Tod benötigen würde, wie viel Luft sie braucht usw. Alles wurde vor der Existenz der Kreatur bereits festgelegt.

Ebenso hat der Herr für jeden Menschen, der geboren wird, bereits bestimmt, wo er geboren wird, wie viele Jahre er lebt, wie viel er isst, wann er gerettet wird und wann er stirbt. Wenn ein Mensch geboren wird, kommt er einfach, um das zu erfüllen, was geschrieben steht.

Niemand kann Gott helfen

Kein Mensch kann Gott bei seinen Aufgaben helfen. Er selbst vollbringt Sein Werk nach Seinem Plan. Zum Beispiel, wenn Gott geplant hat, dass die Bevölkerung Tansanias Ende 2019 60 Millionen erreicht, wird diese Zahl erreicht, egal ob wir Kinder haben oder nicht. Wenn manche sich weigern, Kinder zu bekommen, wird Gott andere verwenden, um die Zahl zu füllen.

Ebenso, wenn es um die Rettung der Menschen geht, sagte der Herr Jesus:

Johannes 6,44 (SCH2000):

> *„Niemand kann zu mir kommen, es sei denn, dass ihn der Vater zieht, der mich gesandt hat; und ich werde ihn am letzten Tag auferwecken.“*

Dieser Satz zeigt, dass Rettung für die Auserwählten bestimmt ist. Nicht jeder kann sie empfangen. Man muss zuerst auserwählt werden und dann gerufen/gezogen, um dem Herrn zu folgen. Wer kein inneres Drängen empfindet, kann niemals glauben, genauso wie ein Neugeborenes nicht gezwungen werden kann zu sprechen.

Wenn der Herr also in einer Stadt wie Dar es Salaam in einem Jahr eine bestimmte Anzahl Menschen retten will, kann niemand diese Zahl verringern oder erhöhen, und niemand kann Sein Werk aufhalten.

Er wird Sein Volk erwecken – Frauen für Männer, Jugend für Ältere. Zum Beispiel: 5.000 Diener werden in die Stadt Dar es Salaam gesandt, um das Evangelium zu predigen. Wenn die vorgesehenen 20 Millionen Seelen für das ewige Leben erreicht werden, ist ihre Arbeit dort abgeschlossen, und sie werden in eine andere Stadt gesandt. Wenn

jedoch unter den 5.000 einige faul sind, wird der Herr diese Aufgabe anderen geben. Doch am Ende wird die Zahl der zu Rettenden erreicht werden. Die Faulen werden durch fleißige Arbeiter ersetzt.

Unser Dienst ist für uns selbst

Wenn wir heute die gute Nachricht nicht weitergeben, betrifft es nicht Gottes Werk, sondern unseren Lohn. Gott braucht unsere Hilfe nicht. Wir werden gesegnet, wenn wir treu dienen.

Wenn der Herr Jesus in Jerusalem einzog, sagte Er zu den Pharisäern:

Lukas 19,39-40 (SCH2000):

> *„Einige der Pharisäer in der Menge sagten zu ihm: ‚Lehrer, weise deine Jünger zurecht.‘*
> *Er antwortete: ‚Ich sage euch: Wenn diese schweigen würden, würden die Steine schreien.‘“*

Gott fehlt es also nicht an Lob – selbst wenn die Menschen schweigen, werden die Steine rufen.

2. Timotheus 2,13 (SCH2000):

> *„Wenn wir untreu sind, bleibt er treu; er kann sich selbst nicht verleugnen.“*

Die Belohnung im neuen Himmel und auf der neuen Erde

Es ist an der Zeit, Gott mit allen Kräften und Talenten zu dienen, für unseren eigenen Nutzen, denn eines Tages wird jeder entsprechend seinem Werk belohnt:

Offenbarung 22,10-14 (SCH2000):

> *„Und er sprach zu mir: ‚Sieh zu, dass du die Worte der Weissagung dieses Buches nicht versiegelst, denn die Zeit ist nahe.‘*
> *Wer ungerecht ist, sei weiter ungerecht; wer unrein ist, sei weiter unrein; wer gerecht ist, sei weiter gerecht; wer heilig ist, sei weiter heilig.*
> *Siehe, ich komme bald, und mein Lohn ist bei mir, um jedem zu geben, wie sein Werk ist.*
> *Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende, der Erste und der Letzte.*
> *Selig sind, die seine Gebote tun, damit sie das Recht haben auf den Baum des Lebens und durch die Tore in die Stadt eingehen.“*

Lasst uns fleißig dienen, wo der Herr uns gestellt hat, und Er wird uns durch Seine Güte bewahren.

Gott segne euch.

Share on:
WhatsApp

Print this post